

Björn Sturm / Dorota Niewęłowska / Anne Münchow

# Evaluation zu den Praxiserfahrungen von Besucherinnen und Besuchern der **Konsultationskitas** des Landes Berlin

Evaluationsbericht 2012-2014



Das Berliner Kita-Institut für Qualitätsentwicklung (BeKi) ist ein Institut der Internationalen Akademie an der Freien Universität Berlin (INA gGmbH) und arbeitet im Auftrag der Berliner Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft. Seit Juni 2008 unterstützt und begleitet das BeKi die Implementierung des Berliner Bildungsprogramms in die Praxis der Kindertageseinrichtungen. Auf der Grundlage der Qualitätsvereinbarung Tageseinrichtungen (QVTAG) setzt sich das BeKi für die fortlaufende Qualitätsentwicklung aller Berliner Kindertageseinrichtungen ein.

Die Arbeit des BeKi erfolgt in enger Abstimmung mit den Mitgliedern der Arbeitsgruppe QVTAG, zu denen neben der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft (SenBJW), die Berliner Jugendämter (Bezirksämter), die der LIGA angehörenden Spitzenverbände der freien Wohlfahrtspflege in Berlin sowie der Dachverband der Kinder- und Schülerläden e.V. (DaKS) und die städtischen Eigenbetriebe gehören.

*Institutsleitung:*

Dr. Christa Preissing  
Henriette Heimgaertner M.A.

*Autor(innen):*

Dipl. Päd. Björn Sturm  
Dorota Niewęglowska B.A.  
Anne Münchow B.A.

2

---

*Herausgeber:*

Berliner Kita-Institut für Qualitätsentwicklung (BeKi)  
Erich-Steinfurth-Str.7  
10243 Berlin  
Tel.: +49 (0)30 / 25 93 31 -20  
Fax.: +49 (0)30 / 25 93 31 -15  
E-Mail: [beki@ina-fu.org](mailto:beki@ina-fu.org)  
Internet: [www.beki-qualitaet.de](http://www.beki-qualitaet.de)

Im Auftrag der Berliner Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft



© Oktober 2014 Berliner Kita-Institut für Qualitätsentwicklung

## Vorwort

Im Jahr 2011 wurden fünf Kitas von der Berliner Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft (SenBJW) als "Konsultationskitas des Landes Berlin" ausgewählt. Unter dem Motto: „Berliner Bildungsprogramm live – Pädagogische Qualität praxisnah erleben!“ bieten diese Kitas Besucherinnen und Besuchern die Möglichkeit für einen fachorientierten Erfahrungsaustausch zu verschiedenen Schwerpunkten in der Arbeit mit dem Berliner Bildungsprogramm.

Das Projekt wurde von der Berliner Senatsverwaltung ins Leben gerufen, um den fachlichen Austausch und Dialog im Arbeitsfeld, die weitere Implementierung des Berliner Bildungsprogramms und die Entwicklung der pädagogischen Qualität in den Berliner Kitas zu unterstützen.

Die Angebote der Konsultationskitas reichen vom Hausrundgang mit anschließendem Fachgespräch für Besucher(innen)gruppen über die Möglichkeit der Hospitation für einzelne Besucher(innen) bis hin zur fachlichen Beratung in kleinen Runden und richten sich an Erzieher(innen), angehende Pädagog(inn)en, Leitungs- und Lehrkräfte, Trägervertreter(innen) und andere an der Kita-Praxis interessierte Personen.

Ausgangspunkt für die Gespräche und anderen Angebote sind die Konsultationsschwerpunkte der einzelnen Konsultationskitas. Basierend auf diesen Schwerpunkten informieren und tauschen sich die Konsultationskitas mit ihren Gästen über ihre eigene pädagogische Arbeit aus.

### **Konsultationskitas und ihre Schwerpunkte sind:**

- Bewegung & Alltagsintegrierte Sprachbildung - **Kita Berkenbrücker Steig** (Kinder in Bewegung gGmbH) in Lichtenberg
- Gesundheit & Alltagsintegrierte Sprachbildung - **Kita Regenbogen** (Pfefferwerk Stadtkultur gGmbH) in Mitte
- Naturwissenschaftliche Grunderfahrungen & Alltagsintegrierte Sprachbildung - **Integrationskita Hand in Hand** (Käpt'n Browser gGmbH) in Köpenick
- Videogestützte Beobachtung und Dokumentation & Alltagsintegrierte Sprachbildung - **Kita Liebenwalder Str.** (Eigenbetrieb Kindergärten City) im Wedding
- Arbeit mit den Jüngsten (Kinder bis 3 J.) & Alltagsintegrierte Sprachbildung – **Naturkita Löwenzahn** (AWO-Mitte e.V.) in Kreuzberg

Der hier vorliegende Evaluationsbericht fasst die Ergebnisse einer Befragung aller Besucher(innen) zusammen, die im Zeitraum von November 2012 bis April 2014 eines der Angebote der Konsultationskitas genutzt haben.

Ziel der Befragung war es, Aufschluss darüber zu gewinnen, von wem die Angebote genutzt werden, mit welchen Fragen und Interessen die Besucher(innen) die Konsultationskitas besuchten, wie zufrieden sie mit dem Verlauf der Konsultationen waren und welchen Nutzen sie aus dem Besuch der Einrichtungen ziehen konnten.

Die Angebote und kurzen Filme zu den einzelnen Konsultationskitas sind auf einer projekteigenen Webseite veröffentlicht ([www.konsultationskitas.de](http://www.konsultationskitas.de)). Dort finden Sie auch weitere Informationen zu vorangegangenen Befragungen, dem Projektträger und können Kontakt zu den Konsultationskitas aufnehmen, um selbst an einer Konsultation teilzunehmen.

## Untersuchungsdesign

### Wie wurde gefragt?

Für die Befragung wurden zwei vom BeKi entwickelte und mit den Konsultationskitas abgestimmte Fragebögen verwendet, von denen sich der eine an Besucher(innen)gruppen und der andere an einzelne Besucher(innen) richtete. Beide Bögen wurden den Besucher(inne)n direkt nach Abschluss der Konsultation überreicht und von diesen ausgefüllt. Zur Auswertung wurden die Bögen in den Kitas gesammelt und später an das BeKi weitergegeben. Eine Verpflichtung den Bogen auszufüllen gab es nicht.

### Wie wurden die Bögen ausgewertet?

Die Fragebögen enthalten geschlossene und offene Fragen, in denen die Besucher(innen) Angaben zu ihrer Person und zur Einschätzung des in Anspruch genommenen Konsultationsangebots machen konnten. Geschlossene Fragen wurden mit dem Statistikprogramm SPSS nach Häufigkeiten (N), in Prozenten (%) und wenn sinnvoll in Mittelwerten (M) und Standardabweichungen (SD) ausgewertet. Die Antworten und Bemerkungen der Besucher(innen) auf offene Fragen wurden induktiv gebildeten Merkmalen zugeordnet, ausgewählt und zusammengefasst. Die Zusammenfassung orientierte sich dabei an der *qualitativen Inhaltsanalyse* nach Mayring<sup>1</sup>.

Da die Befragung der einzelnen Besucher(innen) nicht darauf abzielte, die einzelnen Konsultationskitas miteinander zu vergleichen, wurden Fragebögen zu annähernd gleichen Anteilen aus allen fünf Konsultationskitas in die Auswertung einbezogen. Die Angebote der Konsultationskitas wurden dennoch unterschiedlich häufig in Anspruch genommen.

Im genannten Zeitraum wurde eine Vielzahl an Konsultationen in den Konsultationskitas durchgeführt. An der Befragung zu ihrem Besuch in einer der Konsultationskitas haben sich insgesamt 400 Besucher(innen) und/bzw. 44 Besucher(innen)gruppen beteiligt. Für den vorliegenden Bericht wurden insgesamt 180 Fragebögen für einzelne Besucher(innen) zufällig ausgewählt und ausgewertet. In die Auswertung der Angaben der Besucher(innen)gruppen flossen alle erhaltenen Fragebögen (N = 44) mit ein.

Die Ergebnisse der Befragung bieten somit einen Gesamtüberblick und keine Einzelfallbetrachtung. Um dem Vergleich der einzelnen Einrichtungen entgegenzuwirken, werden Ergebnisse zu den einzelnen Kitas nicht veröffentlicht.

## Zusammenfassung der Ergebnisse

### Wer hat sich an der Befragung beteiligt?

Die Angebote der Konsultationskitas wurden überwiegend regional (Berlin) genutzt, wobei einzelne Besucher(innen)gruppen aus dem Ausland (Dänemark, Schweden) oder anderen deutschen Städten anreisen. Zu den Besucher(inne)n zählten vor allem Erzieher(innen) anderer Träger (52,2%), Auszubildende (27,2%) aus Erzieherfachschulen, Leiter(innen) weiterer Einrichtungen (7,8%) sowie vereinzelt Personen aus der Aus- und Weiterbildung (Dozent(innen), Fachberatung) (s. S. 7).

---

<sup>1</sup> Mayring, P.: *Qualitative Inhaltsanalyse. Grundlagen und Techniken*. Beltz Verlag, Weinheim 1983, 8. Auflage, Beltz, UTB, Weinheim 2003

Die Besucher(innen) besuchten die Konsultationskitas entweder alleine oder zu zweit (27,9%) oder in kleinen (25,6%) und mittelgroßen (32,6%) Gruppen mit bis zu 10 Personen. In einzelnen Fällen nahmen auch größere Gruppen, meist Schulklassen aus einer Fachschule, das Angebot der Konsultationskitas in Anspruch.

### **Welches Interesse hatten die Besucher(innen)?**

Das Interesse und die Motivation für den Besuch einer Konsultationseinrichtung bildeten vor allem die einzelnen Schwerpunkte der Konsultationskitas. Des Weiteren interessierten sich die Besucher(innen) unter anderem für die Gestaltung des Tagesablaufs und für die pädagogischen Angebote der Kitas, für das Thema Natur- und Umweltpädagogik, die Raumgestaltung und Materialauswahl sowie für die Arbeit als Integrationskita (s. S. 20).

### **Von wem haben die Besucher(innen) von dem Angebot der Konsultationskitas erfahren?**

Die Bekanntheit der Konsultationseinrichtungen verbreitet sich über verschiedene Wege. Jeweils rund 20% der Befragten gaben an, über das BeKi selbst oder das Internet von den Konsultationskitas und deren Angeboten erfahren zu haben. Viele der Besucher(innen) wurden auch von Kolleg(inn)en anderer Kitas, über die eigene Fachberatung oder über Referent(inn)en an den Fach(hoch)schulen auf das Angebot aufmerksam.

### **Wie lange dauert eine Konsultation?**

Über die Hälfte der Konsultationen (56,8%) dauerten 3-4 Stunden und fanden in den meisten Fällen vormittags statt. In dieser Zeit wurden vor allem Hausrundgänge mit anschließendem Fachgespräch (93,2%) durchgeführt, die in den überwiegenden Fällen mit Hospitationen (22,7%) oder Beratungsgesprächen (27,3%) kombiniert wurden.

### **Wie zufrieden waren die Besucher(innen) mit dem Verlauf der Konsultation?**

Mit dem Verlauf der Konsultation zeigten sich die Besucher(innen) „zufrieden“ (34,3%) bis „sehr zufrieden“ (65,2%). Diese hohe Zufriedenheit spiegelt sich auch in der Frage wider „Würden Sie das Angebot weiterempfehlen?“. Nahezu alle Besucher(innen) (99,4%) stimmen dieser Frage zu. Besonders der anregende, konstruktive und fachliche Erfahrungsaustausch sowie die ausführliche Beantwortung aller offenen Fragen trugen zur hohen Zufriedenheit bei. Des Weiteren wurden von vielen Besucher(inne)n die aufgeschlossene Art der Kolleg(inn)en, der freundliche Umgang und das nette Team als Begründung für die eigene Zufriedenheit genannt.

### **Wurde der jeweilige Konsultationsschwerpunkt anschaulich dargestellt?**

In der Vorbereitung auf ihre neuen Aufgaben als Konsultationskitas haben die Leiterinnen und einzelne Kolleg(inn)en aus den Teams an Workshops teilgenommen, in denen es darum ging, die eigene Arbeit und den eigenen Konsultationsschwerpunkt durch überzeugende Präsentationen und Dokumentationen für die Besucher(innen) zu veranschaulichen. Aus diesem Grund sollten die Besucher(innen) einschätzen, ob es den Kitas tatsächlich gelang, ihren Konsultationsschwerpunkt anschaulich darzustellen. Drei Viertel der Besucher(innen) empfand die Darstellung als „sehr anschaulich“ ein Viertel als „anschaulich“.

Diese insgesamt positive Einschätzung wurde von vielen Besucher(innen) mit eigenen schriftlichen Hinweisen begründet. So meldeten viele Besucher(innen) zurück, dass sie zahlreiche neue Anregungen und Ideen für die eigene pädagogische Praxis mitnehmen konnten, sie die Raumgestaltung und Materialauswahl als sehr überzeugend und die Darstellung der Arbeit zum Schwerpunkt im Fachaustausch als informativ und gut verständlich erlebten (s. S. 12-14).

### **Wurden die Erwartungen der Besucher(innen) erfüllt?**

Die Erwartungen der befragten Besucher(innen) zu den Konsultationen wurden durchschnittlich voll erfüllt ( $M = 3,50$ ;  $SD = 0,53$ ). Besonders geschätzt werden die Konsultationsangebote mit der Möglichkeit der Hospitation in Gruppen und den Hausrundgängen, wodurch die Kitapraxis hautnah miterlebt werden kann. Dadurch wird den Besucher(inne)n ermöglicht, Anregungen und Ideen für die eigene pädagogische Praxis mitzunehmen. Ebenso lobend erwähnt werden das spürbare Interesse und die Bereitschaft der Kolleg(inn)en zum gegenseitigen Austausch.

### **Gab es Kritik und zu welchen Themen wünschen sich die Besucher(innen) zusätzliche Angebote?**

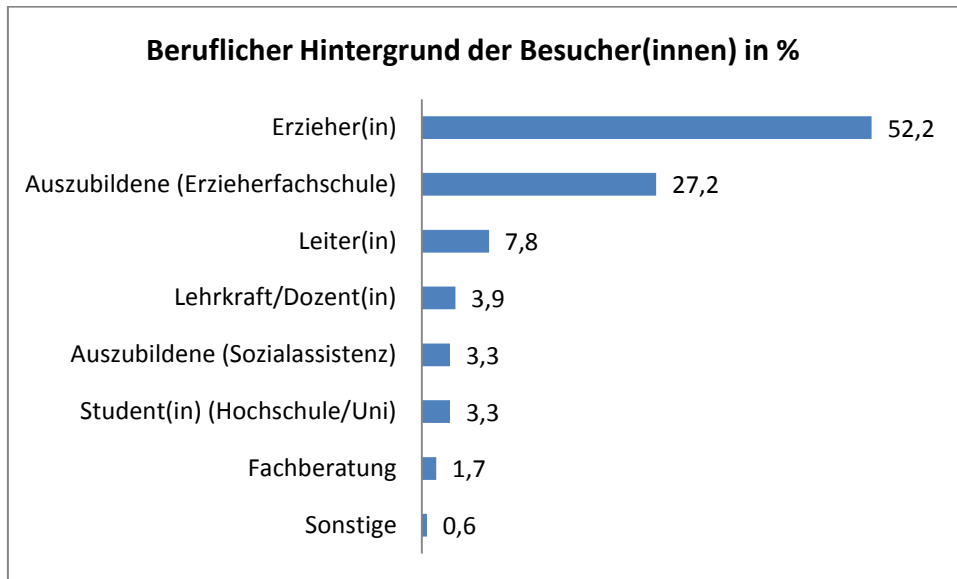
Eng gekoppelt mit der Erfassung der Zufriedenheit ist die Frage nach Hinweisen für die Weiterentwicklung der Konsultationsangebote sowie Ideen für zukünftige Konsultationsschwerpunkte. Da die überwiegende Mehrheit der Besucher(innen) mit den Konsultationen zufrieden bis sehr zufrieden war, sind die Hinweise zu fehlenden Aspekten überschaubar und nur vereinzelt vertreten. Mehrfach wurde jedoch der Wunsch nach mehr Zeit genannt, gekoppelt mit der Möglichkeit, die Praxis und den Alltag in den Konsultationskitas noch intensiver mitzuerleben. Bezüglich zukünftiger Schwerpunkte und Themen für Konsultationen wurde mehrfach das Interesse für den Bildungsbereich Kunst bekundet. Eine weitere Schwerpunktsetzung stellt der Bereich der Integration und Inklusion dar.

## **Fazit und Ausblick**

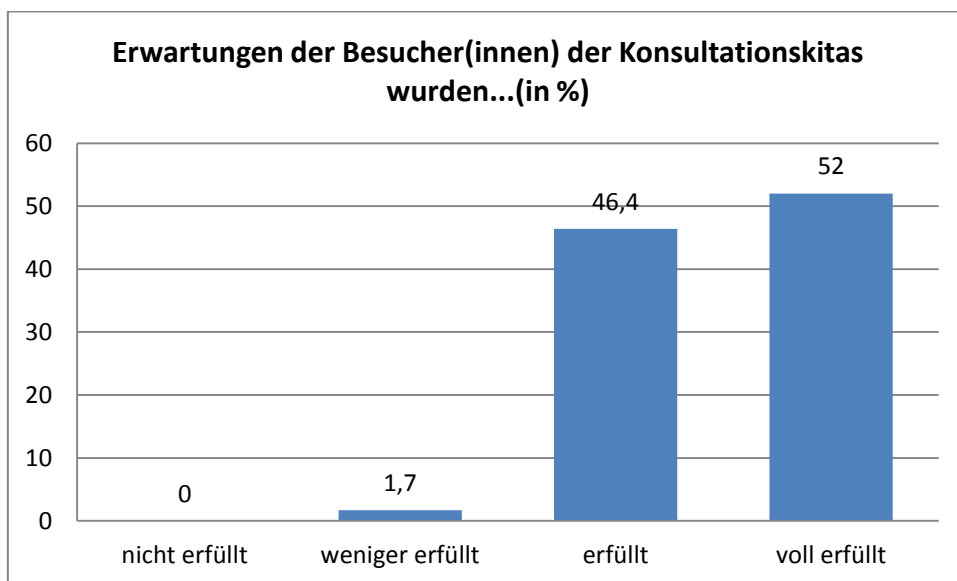
Die Anzahl der durchgeführten Konsultationen im Berichtszeitraum und die sehr positiven Rückmeldungen der Besucher(innen) veranschaulichen, dass die Angebote der Konsultationskitas von vielen verschiedenen Akteuren im Arbeitsfeld der Kindertagesstätten genutzt und als nützlich empfunden werden. Besonders erfreulich aus Sicht des BeKi ist die sich weiter entwickelnde Nachfrage von Seiten der Ausbildungsstätten, die mit einem Besuch der Konsultationskitas den direkten Bezug zur Praxis suchen und auch finden. Dadurch, dass die Konsultationskitas ihre Arbeit stark am Berliner Bildungsprogramm ausrichten und hier auch immer wieder Querverweise in der Beschreibung ihrer eigenen Arbeit herstellen, ist das Projekt auch als Implementierungsmaßnahme zum BBP wirksam und erfolgreich. Viele der Besucher(innen) stellen neben dem freundlichen Empfang in der Kita auch gerade die hohe Fachlichkeit und Professionalität der Mitarbeiter(innen) heraus.

Um an den guten Erfahrungen mit den Konsultationskitas aus den ersten drei Projektjahren anzuknüpfen, hat sich das Land Berlin dazu entschieden, das Projekt auch in den kommenden Jahren fortzuführen und das Angebot ebenso auf andere zentrale pädagogische Aufgaben und Themen einer Kita auszuweiten. In enger Zusammenarbeit mit dem BeKi werden die Konsultationskitas des Landes Berlin somit auch in Zukunft für die gelungene Umsetzung des Berliner Bildungsprogramms direkte Ansprechpartner sein und ihre Arbeit unter dem Motto: „Berliner Bildungsprogramm live! Pädagogische Qualität praxisnah erleben“ fortsetzen.

## Rückmeldung einzelner Besucherinnen und Besucher der Konsultationskita



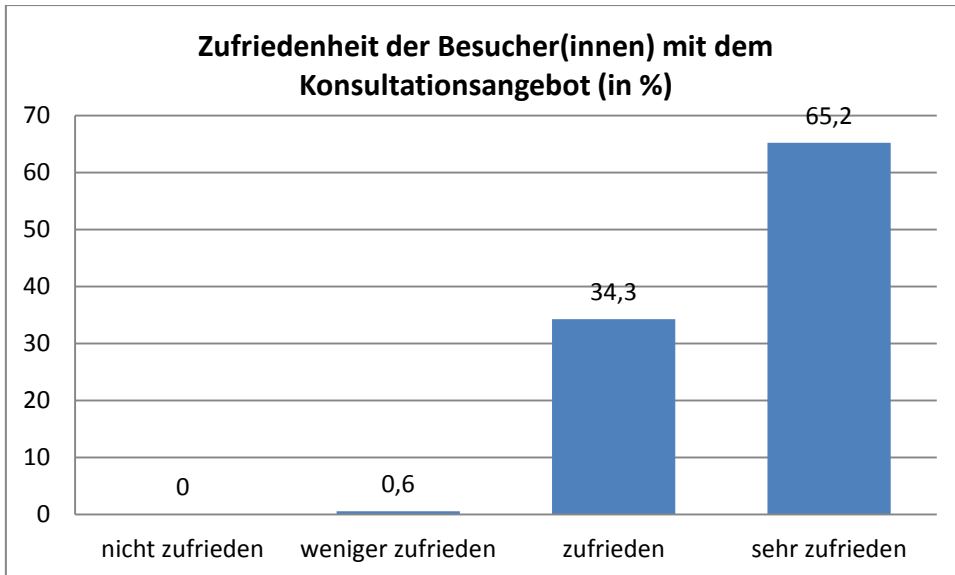
N = 180 (Besucher(innen)fragebogen)



N = 179; F = 1 (0,6%) (Besucher(innen)fragebogen)

Die Erwartungen der befragten Besucher(innen) zu den Konsultationen wurden durchschnittlich voll erfüllt.

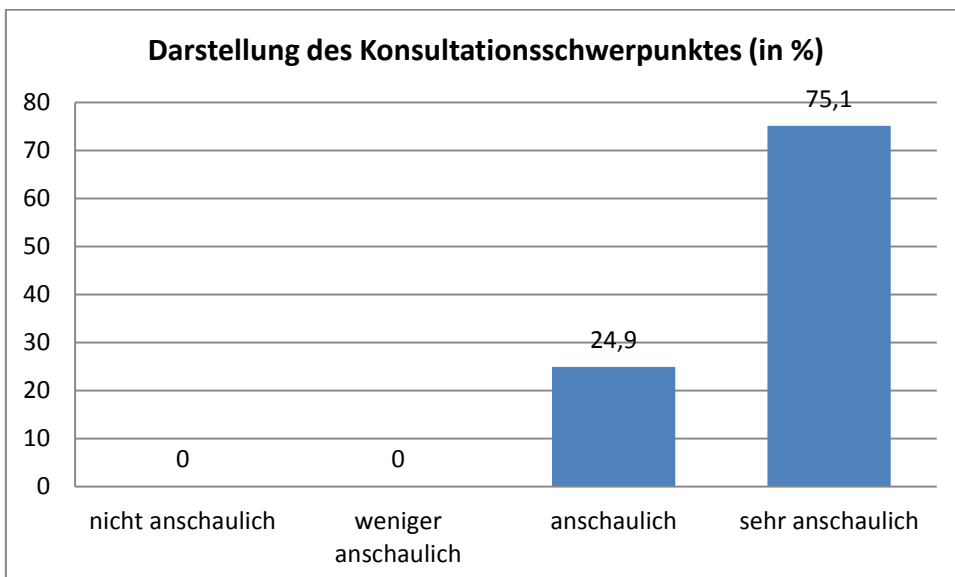
$M = 3,50$        $SD = 0,53$



N = 178; F = 2 (1,1%) (Besucher(innen)fragebogen)

Die Besucher(innen) waren mit den Konsultationen durchschnittlich sehr zufrieden.

$M = 3,65$        $SD = 0,49$

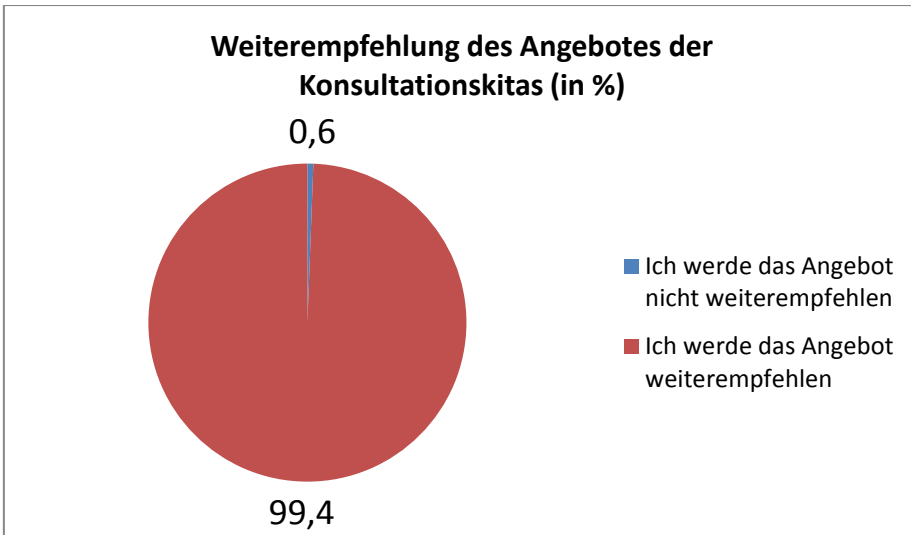


N = 173; F = 7 (3,9%) (Besucher(innen)fragebogen)

Die Besucher(innen) gaben an, dass aus Ihrer Sicht der Schwerpunkt der Konsultationskitas durchschnittlich sehr anschaulich dargestellt wurde.

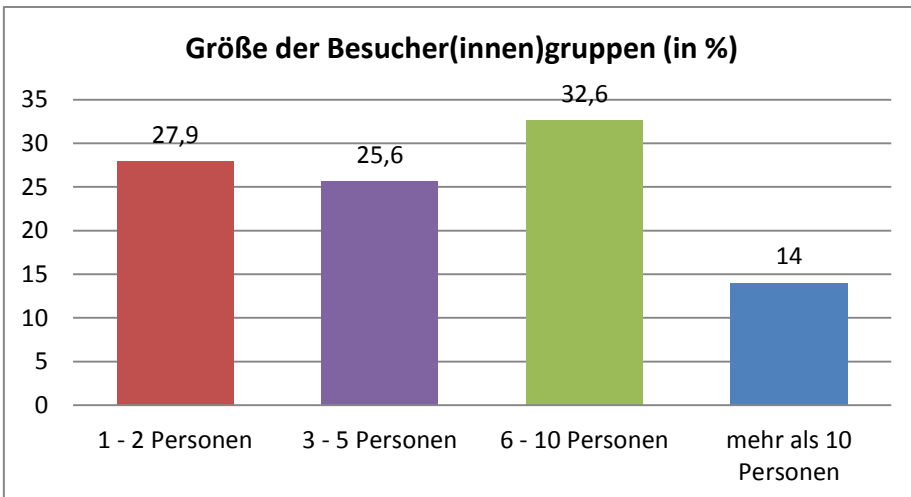
$M = 3,75$        $SD = 0,43$



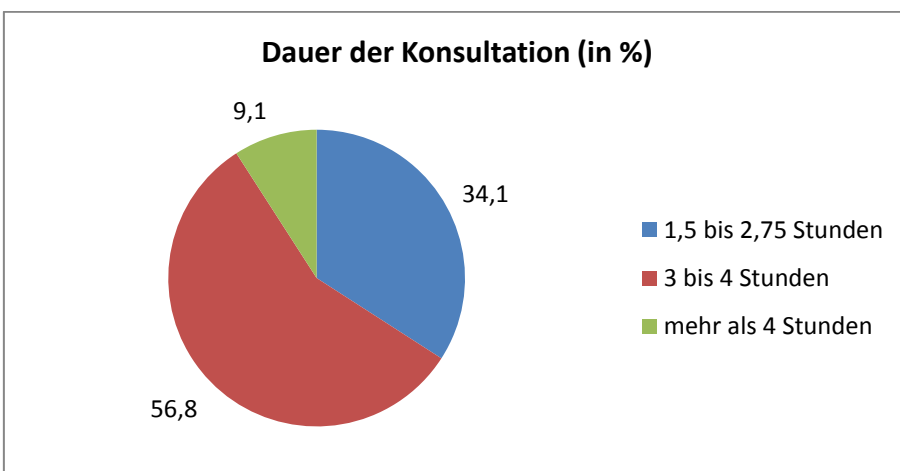


N = 173; F = 7 (3,9%) (Besucher(innen)fragebogen)

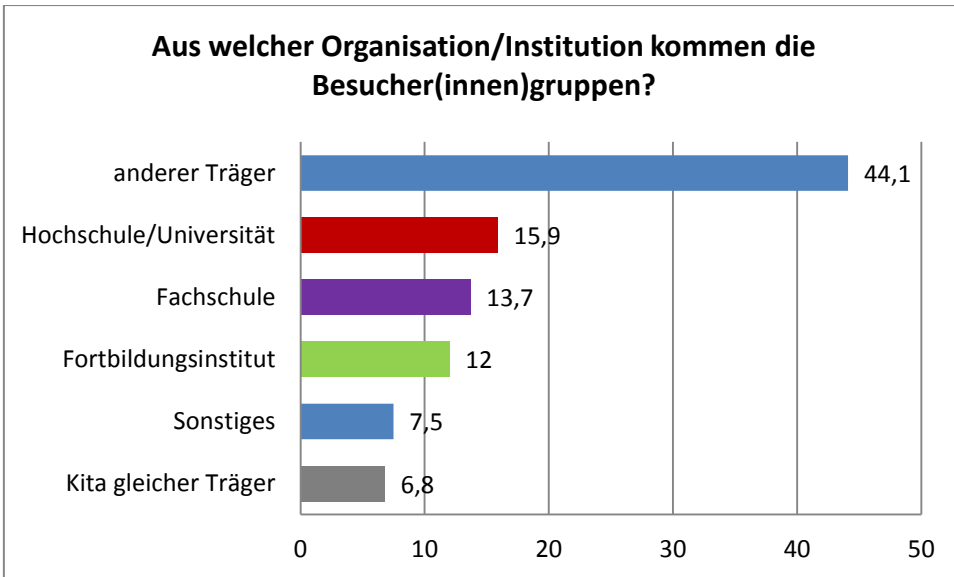
### Angaben zur Größe, Dauer und Zusammensetzung der Besucher(innen)gruppen



N = 43; F = 1 (2,3%) (Besucher(innen)gruppenfragebogen)

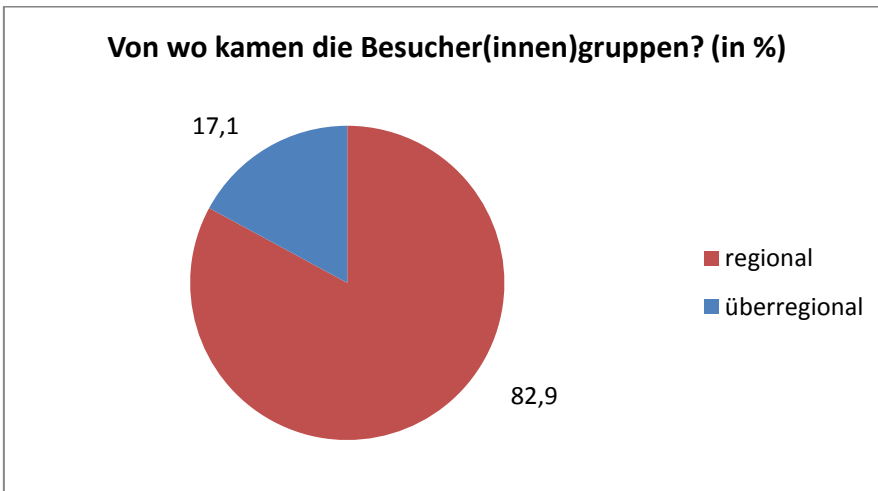


N = 44 (Besucher(innen)gruppenfragebogen)

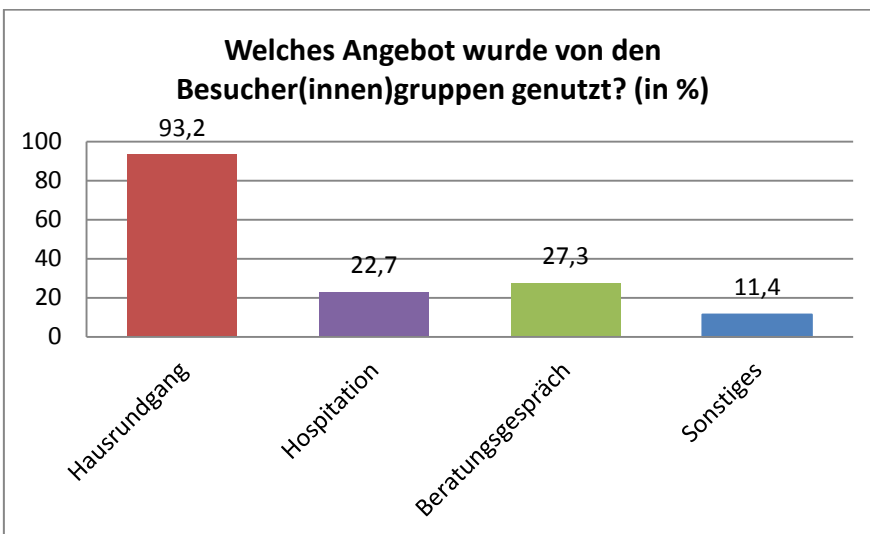


N = 134 (Besucher(innen)gruppenfragebogen)

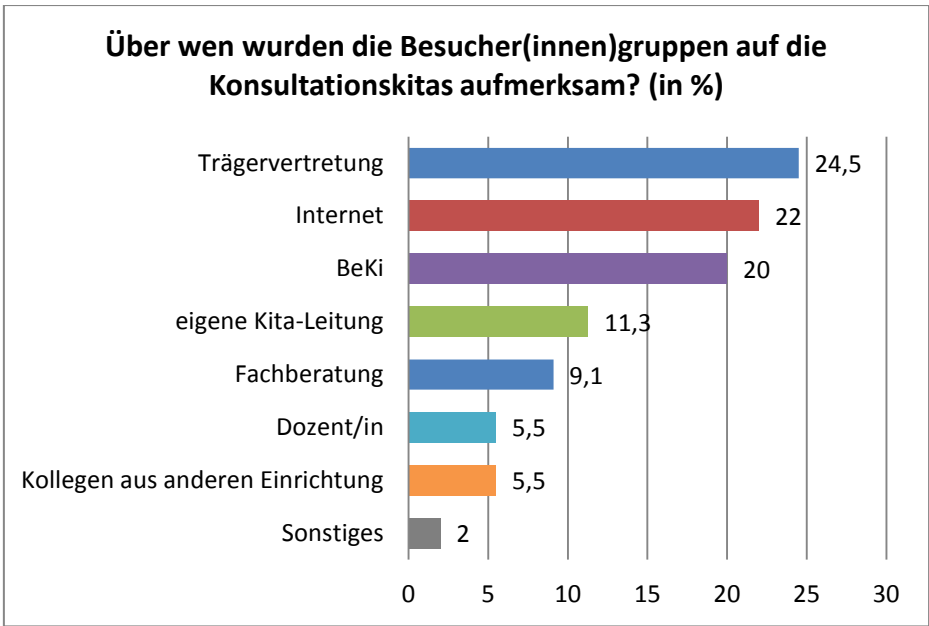
Sonstiges: BeKi, Korea Institut of Child Care and Education (KICCE), TÜV Rheinland



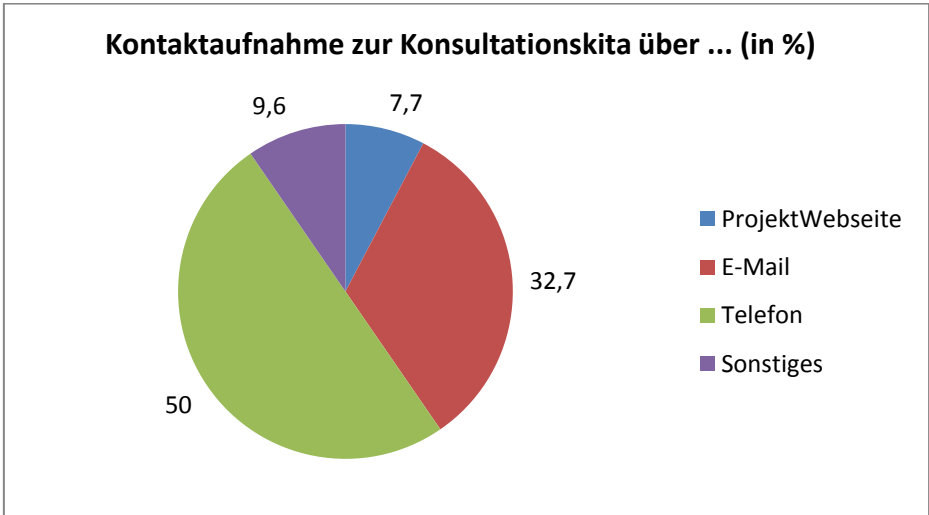
N = 41 (Besucher(innen)gruppenfragebogen)



N = 134 (Mehrfachantworten waren möglich.) (Besucher(innen)gruppenfragebogen)



N = 134 (Mehrfachantworten waren möglich.) (Besucher(innen)gruppenfragebogen)  
 Sonstiges: Poster in der Kita X, Praktikantin



N = 134 (Mehrfachantworten waren möglich.)

## Qualitative Rückmeldungen durch die Besucherinnen und Besucher

### Persönliche Hinweise der Besucher(innen) zur Zufriedenheit mit ihrer Konsultation

Kategorien:	Merkmale:
<b>Organisation, Vorbereitung &amp; Begrüßung</b>	viel Zeit, um sich genau umzuschauen (2x); keine Hetze; gute Vorbereitung (2x); sehr freundlicher Empfang; sehr gute Betreuung; Die Umsetzung gefiel mir sehr.; Man müsste länger bleiben können.
<b>Konsultationsangebote</b>	Schwerpunkt kam sehr gut zur Geltung; der ausführliche und angenehme Hausrundgang (8x); gesamt Einblick; freie Entscheidung, wo ich hingeh; Es wurde alles gezeigt und erklärt.; Ich war sehr zufrieden mit der Art und Weise der Hospitation. Eine aktive Teilnahme war möglich.; Ich bin froh, dass ich einmal einen kleinen Einblick in eine so gut ausgestatte Integrationskita nehmen konnte. Danke dafür.; Ich habe mir das Ganze nicht so super vorgestellt und war sehr positiv überrascht.; Praxisorient.  allerdings hätte ich tatsächlich gerne an einen Hausrundgang teilgenommen (2x); Ich hätte sehr gern noch in anderen Gruppen hospitiert – Kollegen „live“ erlebt – Integration in die Praxis fehlt(5x)
<b>Atmosphäre in der Kita und im Kita-Team</b>	eine Ausgeglichenheit und Ruhe; aufgeschlossene Kollegen u. Kinder (2x); freundliche Umgang (2x); nettes Team (2x); Atmosphäre; Das gesamte Team hat uns das Gefühl vermittelt herzlich Willkommen zu sein. Danke! Der Umgang mit dem Fachpersonal und der Leitung war sehr freundlich und angenehm.
<b>Erleben der Kitapaxis</b>	Ich habe viel aus dem BBP in die Praxis umgesetzt gesehen. Klares Profil d. Einrichtung; Einblick in ein Angebot; tolle, beeindruckende, wunderschöne Kita (2x); Vielfalt von Angeboten, Methoden, Themen (2x); die Arbeit wurde, wie sie hier stattfindet anschaulich dargestellt; Hier wird das Bildungskonzept „Natur – Umwelt – Gesundheit“ wirklich umgesetzt; sehr große Spanne für viele Bildungsbereiche; Sehr viele tolle Möglichkeiten für spezielle und individuelle Angebote sind gegeben. Alle werden mit einbezogen, ob Eltern, Kind oder Erzieher.; Die Kinder werden hier nach ihren Bedürfnissen individuell gefördert/gefördert.; Gestaltung von Spielzeugen; Integrationskita hat mich sehr beeindruckt, da mich das Thema sehr interessiert.
<b>Fachlichkeit und Professionalität</b>	Konzeption wurde gut übergebracht (3x); kompetente Führung (3x); sehr engagierte Leiterin, abwechslungsreiche Vorstellung d. Projekte; Engagement, Offenheit, Flexibilität, Sachkenntnis beider Teamerinnen; aufgrund der offenen Art der Leitung (2x), ihr Fachwissen konnte sie 100% einbringen. Toll; die Leitung ist mit Herz bei der Arbeit.; gute Fachgespräche; sehr gut nachvollziehbar, durch die Hospitation erlebbar; ausführliche und umfangreiche Informationen (6x); kritische Auseinandersetzung mit dem Thema
<b>Dialog und Austausch</b>	anregender, sehr fachlicher, herzlicher und konstruktiver Erfahrungsaustausch (11x); Fragen werden offen, ausführlich und direkt beantwortet (11x); Offenheit und viel Raum für Fragen (4x); gute Darstellung durch praktische Beispiele (2x); wir wurden freundlich herumgeführt; sehr interessante Einblicke in die Einrichtung und Arbeitsweise; interessante Fragen; sehr anschaulich und transparent; sehr ausführliche Erklärungen; Die Informationen flossen ge-

	nau nach unseren Bedürfnissen; Es wurde sich für den Austausch viel Zeit genommen. (2x)
<b>Anregungen und Ideen</b>	sehr gute extra Tipps für eigene Arbeit (2x); sehr viele praktische Ansätze; Technik der Videoaufnahmen war hochinteressant; Anregungen und Ideen für die Arbeit in der eigenen Einrichtung (4x); Wir haben tiefe Einblicke in die Einrichtung und deren pädagogische Arbeit erhalten, die uns sehr für unsere eigene Arbeit weiterhelfen.; Auf die Bewegungsmöglichkeiten wurden wir aufmerksam gemacht und dies ist ja der Schwerpunkt der Kita.
<b>Alltagsintegrierte sprachliche Bildung und Sprachförderung</b>	Wir haben einen guten Einblick über die Förderung der Sprachentwicklung von Kindern mit vielen unterschiedlichen Muttersprachen bekommen; Einschätzung Sprachstand ausländ. Kinder für mich noch sehr schwer
<b>Raumgestaltung</b>	Räume wurden alle gezeigt + beschrieben; Räume; viele Bewegungsräume
<b>Hinweise zur Kita</b>	Mir persönlich ist die Einrichtung zu groß.

**Was hat den Besucherinnen und Besuchern nach eigener Einschätzung besonders gut gefallen:**

Kategorien:	Merkmale:
<b>Organisation, Vorbereitung und Begrüßung</b>	sehr gute Vorbereitung (2x); Ablauf; kleine Runde; Einführung; gute Planung/Organisierung/Struktur (3x); übersichtlich
<b>Konsultationsangebote</b>	Die Möglichkeit einen umfassenden Einblick in die Arbeit der Kita zu bekommen (7x); Die Hospitation in Gruppen (15x); Hausrundgang (18x); Die Kombination von Hospitation, Rundgang und Austausch (4x); Filmen der Angebote; insgesamt sehr praktisch orientiert; Das wir uns selbstständig durchs Haus bewegen durften.; Dass man mit den Kindern zusammen auf Entdeckungsreise gehen konnte.
<b>Zeit für die Konsultation</b>	viel Zeit (2x); Zeitnahme (2x); Wir hatten genug Zeit um das Gesehene zu reflektieren
<b>Dialog und Austausch</b>	Das Eingehen und die offene, sympathische und ausführliche Beantwortung von/auf Fragen (14x); gute und ausführliche Erklärungen (5x); ausführliche Information (4x); das Interesse und die Bereitschaft zum gegenseitigen Austausch (6x); reger, interessanter, fachlicher Austausch (13x); persönl. Erfahrungen d. Erz.; Zugewandtheit! Orientierung an unseren Interessen; Die Art und Weise der Präsentation
<b>Erleben der Kitapraxis</b>	verschiedenste (Bildungs-)Angebote (Sauna, Pool, Werkstatt, Psychomotorik, Bewegung, Musik, Kinderkonferenz, Sternstunden) (10x); Einblick und das Erleben des/der Kitaalltags/Gruppen (7x); Umsetzung und Verbindung der Schwerpunkte (Natur, Tiere, Ernährung) (7x); individuelle, gruppenorientierte, umfangreiche Förderung der Kinder (Wahrnehmung mit allen Sinnen, Sprache mit Gebärden) (3x); Schlafsituation; Essen; Umgang mit den Kindern; Konzept auf Kinder abgestimmt; Offene Gestaltung des Hauses; Einheitlichkeit der Schriftsprache; die Praxis; Guter Einblick in die inklusive Arbeit der Kollegen; Austausch zwischen Grundschule und Kita; großes Ressourcenangebot, welches gut und

	sinnvoll eingesetzt wird; Altersmischung und Integration → gute Mischung; Die Monatsthemen fürs ganze Haus; Strukturierungen auf allen Bereichen, ob im päd. Bereich sowohl Ordnung und Sicherheit
<b>Atmosphäre in der Kita und Kita-Team</b>	ruhige, nette und angenehme Atmosphäre (3x); Offenheit und aufgeschlossene Art des Teams, der Leitung und Kinder (13x); die Art der Leitung (2x); Das ruhige miteinander der Kinder und Erzieher; offen aufgenommen zu werden; sehr freundlich
<b>Fachlichkeit und Professionalität</b>	aussagekräftige, verständliche und interessante Darstellung und Vorstellung des Konzepts, der Bereiche, des Hauses oder des Tagesablaufs (7x); fachliche Kompetenzen und Fachwissen (3x); transparente und ehrliche Art und Weise (2x); Verknüpfung von Theorie und Praxis nach dem BBP; das Konzept; Freude am fachlichen Austausch; Fachgespräche; Begeisterungsfähig; kompetente Mitarbeiter; Ich habe gemerkt, dass die Mitarbeiter ihre Arbeit gern machen und davon überzeugt sind wie sie arbeiten.
<b>Materialien für Besucher(innen)</b>	Vorstellung, gemeinsame Betrachtung und Auswertung der Filmsequenzen (9x); Materialien; Abwechslung von Gespräch - Videos - offenen Fragen
<b>Beobachtung und Dokumentation</b>	Dokumentation der Gruppenarbeiten und Projekten sehr durchgedacht und strukturiert (3x); Fotodokumentation in Fluren und Gängen
<b>Anregungen und Ideen für die eigene pädagogische Praxis</b>	viele Anregungen und neue Eindrücke für die eigene Arbeit (BBP, Portfolio, SLT, Inklusion) (6x); die Einsicht, dass durch wiederholtes Anschauen des Videofilm viele "unsichtbare Details" in der Kommunikation sichtbar werden; Einblick in eine andere Art des professionellen Arbeitens mit Kindern
<b>Raumgestaltung und Materialauswahl</b>	verschiedenen Räumlichkeiten (4x); Raumgestaltung (4x); Ausstattung (3x); strukturierte Aushänge (2x); großer Außenbereich (2x); Zoo – Tiere in der Einrichtung (5x); Wintergarten (4x); Kellerbereich (2x); Naturmaterialien (2x); you have a lot of space (2x); Wellness- und Entspannungsbereich (5x); Sauna (8x); the cosyness; Kneippbecken; Kreativraum; Bewegungsraum; Bücherkoffer; das Haus; Ordnung im gesamten Haus; Strukturierung von Räumen; Durch die Raumgestaltung haben die Kinder viele Möglichkeiten sich indirekt zu entwickeln.
<b>Hinweise zur Kita</b>	alles! (4x); Es wirkte alles perfekt!; Ich habe mich sehr willkommen gefühlt

**Was hat den Besucherinnen und Besuchern nach eigener Einschätzung gefehlt?  
Welche Hinweise zur Weiterentwicklung wurden genannt?**

Kategorien	Merkmale
<b>Kita-Alltag</b>	auf den ersten Eindruck: Diversität/Individualität - wie trägt jedes Kind auf seine/ihre Weise mit seinen/ihren Fähigkeiten zum Ganzen bei?; einheitlicher Wochenplan; Kinderarbeiten auf Kinderhöhe; mehr Freiarbeit, wo Kinder selbst entdecken können/dürfen/sollen; Sport-Stunde (2x); Interkulturelle Bildung
<b>Organisation</b>	Mehr Zeit für den Austausch, für die Hospitation, um noch mehr Fragen zu stellen, um mehr noch kennenzulernen; ich hätte gern mehr Zeit in ihrer Kita verbracht (4x); ich hätte gerne längere Zeit in den einzelnen Bereichen - mit Kindern in Aktion verweilt; auf das Thema (Sprache) bezogen, hätte ich gerne noch mehr ihrer Umsetzung gesehen (Grund: Zeitmangel); ev. Vernetzung
<b>Konsultationsangebot</b>	Praxisbezug; Austausch mit den Fachkräften (3x); verschiedene Angebote ansehen; Ja, ein zweiter Besuch in einer anderen Kindergruppe (2x); mehr als nur eine Filmseq. (2x); Hausrundgang; ich hätte sehr gerne noch etwas vom Gruppenalltag kennengelernt (Integration in der Praxis); mehr Informationen über Integrationskinder; Fachliche Konzentration; Gruppengeschehen (alle 15 Kinder zusammen)
<b>Beobachtung und Dokumentation</b>	Details zur Marte Meo Methode
<b>Raumgestaltung und Materialauswahl</b>	event. Garten; ein Essenraum; eine Theaterbühne; offene Räume; Struktur mit Material; durchdachte Raumgestaltung; Sauna; Küche
<b>Alltagsintegrierte sprachliche Bildung und Sprachförderung</b>	Sprachen der Kinder berücksichtigen?
<b>rundum zufrieden</b>	nichts gefehlt (21x)

**Welche Hinweise und Ideen haben die Besucherinnen und Besucher aus der Konsultationskita mitgenommen?**

Kategorien:	Merkmale:
<b>Organisation der Kita und Teamentwicklung</b>	Kleinteams; Telefondienste; männl. Erz.; Kommunikation, Transparenz (2x); Therapeuten im Haus; Organisationsmuster; die Vereinskoooperation; die hervorragende Vorbereitung der päd. Angebote der gruppenoffenen Arbeiten; Eine Variante des Arbeitens in einen Kindergarten (Personalaufteilung); Arbeitsbereiche; Urlaubs-Ruhezeiten etc.
<b>Alltagsintegrierte sprachliche Bildung und Sprachförderung</b>	Reflexion/Beobachtung zur Selbsteinschätzung für alltagsintegrierte Sprachbildung z.B. Beobachtungsbogen; viele Anregungen für d. Unterricht: wie gehe ich mit Mehrsprachigkeit um; im Alltag integr. Sprachförderung; Tipps für Umgang mit bilingual aufgew. Kindern
<b>Alltagsgestaltung</b>	Schlafsituation (3x); mit Kindern zusammen kochen; altersübergreifende Aktivitäten; Entspannung; einige Ideen aus dem Alltag; Arbeit in Klein-

gruppen stärker anbieten; nach Möglichkeiten der Umsetzung gucken; einige Ideen an Projekten; besseren Einblick in die wichtige und umfangreiche Arbeit der Kitakollegen. Die Kitakollegen haben ähnliche Stolpersteine hinsichtlich Ressourcen, Administration, Dokumentation, Personal; Kinder müssen im Übergang von Kita und Schule besser unterstützt werden; mehr Ausflüge; Wie können wir noch individueller, aber auch gruppenorientierter Arbeiten?; Die Selbstverständlichkeit mit der die Integrationskinder in alle Aktivitäten eingebunden wurden. (Die Natürlichkeit dabei); Die GUK-Angebote; mehr Bewegung; Bereich Bewegung = wie andere Bereiche reinfließen; Lieder; Inklusion kann und sollte auch in kleinen, alltäglichen Situationen umgesetzt werden.; Es muss nicht immer gleich im Ganzen gedacht werden. ; Das es kein Problem ist vegetarisch in der Kita zu kochen; Tiere in den Kita Alltag zu integrieren und Besuch zu empfangen

**Raumgestaltung und Materialauswahl**

Raumgestaltung (10x); Raumgestaltung (Bsp. Anbringen zu Wickelei); Ideen in Bezug auf die Ordnung in best. Räumen; Materialien (3x); Angebote in versch. Räumen; Raumkonzepte; die Idee der Schaukästen im Flurbereich (4x); Räumlichkeiten (2x); die Sauna (4x), weil die Sauna für die Gesundheit wichtig ist; mehr Bewegungsräume / Platz musste geschaffen werden für Kinder; Kindern Raum geben; Zeit+Platz; ja sehr viel bspw. Sauna, bestimmte Spielgeräte aus dem Bewegungsraum und Möbel; Anregung für die Flur-und Gruppenraumgestaltung; Naturmaterialien zum Basteln; Naturmaterialien (5x), Ist "offene Arbeit" wegen der kleinen Räume vielleicht dankenswert? – Funktionsräume; Ja z.B. Bastelideen, Ideen in der Arbeit mit nat. Materialien usw.; Buchkoffer super Idee (3x); the garden with the animals; der Matschraum, sowie neues Material; Experimentierraum; Materialsammlungen für bestimmte Altersgruppen

**Beobachtung und Dokumentation**

die gute klare Dokumentation; das Filmen d. Erz. finde ich sehr mutig und eine tolle Idee, die ich gern anregen möchte in meiner Kita; Das Filmen d. Kinder und d. Erz.; Videoreflexion; z.B. d. einheitliche Schriftbild bei den Dokumentationen und vieles mehr!; Form der Dokumentation (3x); Ausgänge; Videosequenzen (3x); Thematisieren d. Dokumentation; Beobachtungen filmen für Beobachtungsbögen; sehr viele Anregungen, wie Beobachtung gestaltet werden kann; Videoaufnahmen; Videogestützte Dokumentation zum Thema Dialog; Die Dokumentation mit Farbfotos + Magnettafeln; mehr Situationen filmen/festhalten (3x), Videoaufnahmen den Kollegen (2x), Anregungen zur Dokumentation (Bilder, Video); Reflexion mit den Kindern - Mini Beamer

**Zusammenarbeit mit den Eltern**

sehr viele Anregungen, wie Eltern-Infos gestaltet werden können (2x); Informationen für Führung von Elterngesprächen mit I-status; Die Eltern, die gern rummeckern, mit einbeziehen in die Organisation bzw. Aufgaben an sie verteilen; Wie wäre es in der Kita in der ich momentan bin möglich, besser auf die Bedürfnisse der Eltern einzugehen?

**Anregung und Ideen für die eigene pädagogische Praxis**

viele praktische Tipps; Wir nehmen Ideen mit speziell für unseren Schwerpunkt – Experimentierecken, Ernährungshinweise; viel praktisches Fachwissen; Anwendungen zur Möglichkeit Übertragung Theorie und Praxis; A lot of inspiration; I was very inspired and wanted to take everything home including the frogs; ganz viele - einfach anfangen und Hemmungen überwinden! Danke dafür!; Integration bedeutet nicht 1:1



Betreuung durch Integrationserz.; sehr anregend war die methodische Vielfalt zu erfahren und zu erleben; Gedanken zur Inklusion (neue Erkenntnisse); Wie viel Struktur brauchen die Kinder? Warum brauchen sie Struktur? Bzw. welche Kinder?; Kinderparlament - dass die Kinder Feste planen und sich auch Materialien/Räume wünschen können wo sie "arbeiten" wollen; einen sehr positiven Einblick in den Situationsansatz; Förderplan; Dass man Angebote für Kinder machen sollte, da sie vllt. Integrationskinder sind und mehr auf Hilfe und Unterstützung angewiesen sind (Struktur); Fragen nach Inklusion und Konzeption in Kitaeinrichtungen.; Hinweise auf professionelles Arbeiten - keine "Rezepte" – Flexibilität; Wahrnehmungsübungen für blinde Kinder; Anregungen zur Strukturierung; neue Lieder; Aushangmöglichkeiten; Umsetzungsmöglichkeiten von Themen in der eigenen Kita (Ideen bekommen); bildliche Darstellung der Bildungsbereiche aus BBP; interne Evaluation, Supervision → Gedanken der Weiterentwicklung; offene Arbeit neue Ideen dafür; mehr auf Nachhaltigkeit achten; freie Selbsterkenntnis; Umgang mit Kindern mit besonderem Bedarf.; Für Kinder vieles visualisieren; kleine Gruppen (4x); Ob es in "jeder" Kita möglich wäre so viel für Kinder zu ermöglichen; sollte Bewegung in jeder Kita so eine große Rolle spielen?; Schattenspiel aus einer Gruppe mit Hilfe von einem Polylux.; Dass ich jetzt offener mit der Inklusion umgehen kann.; Ich nehme kleine Anregungen mit in meine Einrichtung. z.B. Zeitregelung mit einer Sanduhr, bildlich dargestellte Lichtshow "Polylux-Geschichte; auf Kinder eingehen ; viele Anregungen zur Förderung d. Selbstständigkeit; Yoga für Kitakinder; Massage

**Welche Themen bzw. Schwerpunkte wünschen sich die Besucherinnen und Besucher für zukünftige Konsultationen?**

Kategorie	Merkmale
<b>Alltagsintegrierte sprachliche Bildung und Sprachförderung</b>	etwas mehr SLT (2x); Sprachstandsfeststellung; Sprache
<b>Alltagsgestaltung</b>	Altersmischung; einen Tagesablauf sehen; Ich würde gern sehen und hören, wie mit den Kindern "gearbeitet" wird
<b>Raumgestaltung</b>	Raumkonzepte nach BBP
<b>Beobachtung und Dokumentation</b>	Videodokumentationen von der Entwicklung einzelner Kinder; Beobachtung und Dokumentation
<b>Gesundheit</b>	Ernährung, Bewegung (3x), Sportpädagogik
<b>Integration / Inklusion</b>	sensorische Integration, Inklusion (6x), Integration (5x), Bessere und transparentere Aufklärung über Inklusion (Öffentlichkeitsarbeit), Integration (behindertengerecht), Rollstuhl etc.
<b>Natur- und Tierpädagogik</b>	Umwelt und Naturaspekte in der Umsetzung mit Kindern erleben; Waldpädagogik; Erlebnispädagogik
<b>Interkulturalität</b>	Interkulturelle Arbeit mit Kindern und Eltern
<b>Kunst</b>	Kreativität; Musik (2x); Theaterpädagogik; Medienerziehung,

**Sonstiges**

mittel große Einrichtungen (ca. 45 Kinder); Zusammenarbeit mit Eltern; Schulbereich; Kneipp; Kita-Schulübergang; GUK in Grundschulen; Heime; Krieseneinrichtungen; 24 Std. Kita (2x); SOS-Kinder-Dorf

## Rückmeldung von Besucher(innen)gruppen

Welche Interessen und Themen haben die Besucher(innen)gruppen in die Konsultationskita geführt? (Anzahl der Fälle)

<b>Schwerpunkte der Konsultationskitas:</b>	<b>Anzahl</b>
Alltagsintegrierte sprachliche Bildung	10
Arbeit mit Kindern bis 3 Jahre	8
Videogestützte Beobachtung und Dokumentation	6
Bewegung	4
Gesundheit von Kindern und Mitarbeiter(innen)	3
Allgemeines Interesse und Erfahrungsaustausch	3
<b>weitere Themen:</b>	<b>Anzahl</b>
Gestaltung des Tagesablaufs und päd. Angebote	8
Natur und Naturpädagogik	6
Raumgestaltung und Materialauswahl	4
Inklusion / Integration	4
Päd. Ansätze und Bildungskonzepte	3
Übergänge (Eingewöhnung, Übergang Krippe-Elementarbereich)	2
Organisation / Struktur	2
Kita als Konsultationskita	2
Zusammenarbeit mit Eltern	1
Medien im Kitaalltag	1